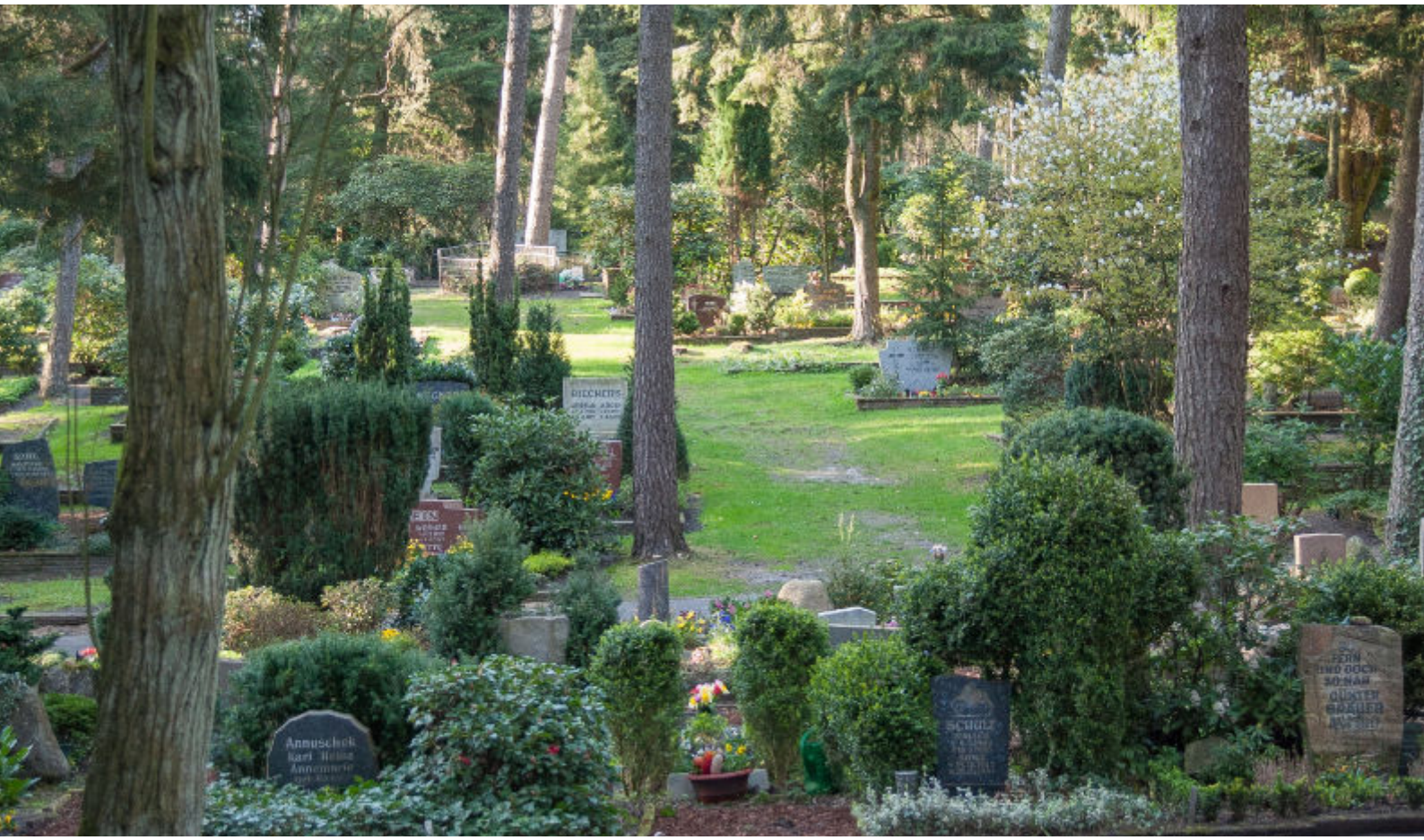
Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Paulus Buchholz

Alter Friedhof und Waldfriedhof: Umweltbericht 2021



St. Paulus
STADTKIRCHE IN
BUCHHOLZ

Die Geschichte der Friedhöfe der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Paulus

Der Friedhof hat im Leben der Menschen immer eine zentrale Rolle eingenommen. Ausgrabungen verschiedenster Gräber mit den entsprechenden Grabbeilagen aus allen Epochen lassen Rückschlüsse auf den jeweiligen Kulturstand zu. Erst nachdem die Stämme der Alemannen und auch andere Stämme sesshaft geworden waren, entstanden die ersten annähernd planmäßig aufgeteilten Friedhöfe, wie wir sie heute kennen. Sie wurden nach außen hin durch eine Hecke, einen Zaun oder eine Mauer abgegrenzt. Durch die Einfriedung entwickelte sich der Begriff Friedhof.

Mit der Einführung des Christentums übernahm die Kirche das Bestattungswesen. Die Gläubigen wurden rund um die Kirche, im Kirchhof, beigesetzt. Gemeinden wie Buchholz, in denen die Kirche erst später errichtet wurde, legten den Friedhof am Ortsrand an.

Gründung des ersten Friedhofs (Alter Friedhof)

Im Jahre 1829 richteten die in Buchholz, Steinbeck und Vaensen lebenden Menschen ein Gesuch an das kirchliche Konsistorium zur Anlegung eines eigenen Friedhofes. Diesem Gesuch wurde unter Einhaltung gewisser Bedingungen am 2. Oktober 1829 entsprochen. Die politische Gemeinde stellte den Platz zur Verfügung, während die Grabstelleninhaber die Einfriedung zur errichten hatten. Noch heute sind die Hofsteine in der Friedhofsmauer gut zu erkennen.

Die Genehmigung, den Friedhof in Gebrauch zu nehmen, wurde am 8. April 1862 erteilt. Die Einweihung erfolgte am 7. Juli 1864 durch Pastor Erhardt aus Hittfeld. Im Jahr 1901 und ein zweites Mal 1903 wurde der Friedhof erweitert. Auf dem größten Teil der

Der Alte Friedhof





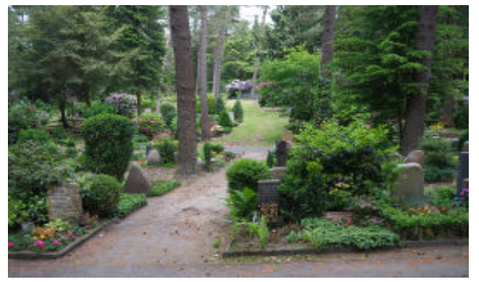
Die Hofsteine in der Mauer des Alten Friedhofs

Fläche wurde der alte Baumbestand abgeholzt und verkauft, um das benötigte Geld für die Erweiterung aufzubringen. Die Einfriedungsmauer wurde bereits 1901 zur Straßenfront verlegt und die Nordseite mit einer Weißdornhecke abgegrenzt. Neben der Kapelle befindet sich ein Gräberfeld, in dem 48 teils namentlich bekannte, teils anonyme Soldaten begraben sind. Sie starben während des Zweiten Weltkrieges durch Kampfhandlungen in der Nordheide oder in Buchholzer Lazaretten. Auf einem zweiten Gräberfeld sind 17 Zwangsarbeitende bestattet, die in den Jahren 1942 bis 1945 ums Leben kamen. Eine Gedenktafel, die zum 50-jährigen Kriegsende angebracht wurde, erinnert an diese Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Der neue Friedhof (Waldfriedhof)

Nach dem 2. Weltkrieg stieg die Bevölkerungszahl von Buchholz durch Geflüchtete und durch Zuziehende aus dem zerbombten Hamburg rapide. Es war abzusehen, dass der Alte Friedhof nicht ausreichen würde, und der Kirchenvorstand musste eine Lösung finden. Durch Anregung des Kirchenvorstehers Heinrich Kröger kam das Waldgelände an der Parkstraße ins Gespräch. Das Gebiet war bereits als Siedlungsgelände aufgeteilt und befand sich in Besitz der Schmidt´schen Erben. Nach Klärung der Kreditmöglichkeiten fasste der Kirchenvorstand am 18. Oktober 1951 einstimmig den Beschluss, ein 27 Morgen großes Gelände zum Preis von 0,60 DM/qm zu erwerben. Zwei weitere kleine Teilstücke wurde 1953 hinzugekauft.

Die Anlage des neuen Waldfriedhofes erfolgte nach anderen Gesichtspunkten als die des Alten Friedhofs. Der neue Friedhof sollte nicht nur im Wald gelegen sein, sondern auch die typische Wald- und Heidelandschaft repräsentieren. Den Besuchenden sollte der Friedhof durch die naturnahe Ausrichtung als ein Ort des Friedens und der Weihe deutlich werden – innerstädtisch gelegen, mit einem großen Baumbestand, der



Der neue oder Waldfriedhof

eine Vielzahl von Vogel- und Tierarten Rückzugs- und Lebensraum bietet. Der Waldfriedhof ist außerdem Standort für die fünf angestellten Friedhofsmitarbeitenden, die sich neben den Bestattungen auch um die Pflege der weitläufigen Anlage des Waldfriedhofes und des Alten Friedhofes kümmern.

Bau der Friedhofskapellen

Schon am 10. April 1913 fasste der Kirchenvorstand den Beschluss zum Bau einer Kapelle auf dem Alten Friedhof. 1928 entstand



Kapelle auf dem Alten Friedhof nach der Dachstuhlrenovierung



Die Kapelle auf dem Waldfriedhof nach der Fassadenrenovierung

eine kleine Kapelle nach den Plänen des Architekten Herbert Schneider. Die Gestaltung der Fenster geben ein Zeugnis von den ästhetischen Vorstellungen der damaligen Zeit. Die Weihe der Kapelle erfolgte am 15. Juli 1928. Erst in den 60er Jahren konnte eine kleine Heizungsanlage installiert werden.

Ursprünglich hatte der Kirchenvorstand gehofft, die Beerdigungen auf dem Waldfriedhof aus der Kapelle des Alten Friedhofs vornehmen zu können. Es stellte sich aber sehr schnell heraus, dass vor allem im Winter der Weg über die Parkstraße zum Waldfriedhof erhebliche Probleme bereitete. So wurde im Jahre 1961 der Architekt Horst Fischer aus Hamburg mit dem Bau einer Kapelle auf dem Waldfriedhof beauftragt. Sie wurde im Stil wunschgemäß einem „alten Schafstall unserer Heidelandschaft" nachempfunden. Die Weihe der Kapelle erfolgte am 6. Mai 1962 durch den Superintendenten K. H. Meyer. Die bronzene Glocke der neuen Friedhofskapelle mit dem Ton fis' trägt die Inschrift: „Jesus spricht: Es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden die Stimme des Sohnes Gottes hören." Joh. 5, 28/29.

Neben laufenden Erhaltungsmaßnahmen an beiden Kapellen, musste der vom Holzbock befallene Dachstuhl der Kapelle auf dem Alten Friedhof vollständig erneuert werden. Der neue Dachstuhl und die längst fälligen Sanierungsarbeiten an der Heizung, an der Beleuchtung und ein neuer Innenanstrich konnten im Herbst 2016 zum Abschluss gebracht werden.



Innenansicht der Kapelle auf dem Alten Friedhof

Die Friedhöfe der Kirchengemeinde St. Paulus heute

Der Friedhof der Kirchengemeinde St. Paulus besteht aus dem Alten Friedhof, dem Waldfriedhof und dem 2015 fertiggestellten Urnenwald.

Auf dem Alten Friedhof, dem ersten Friedhof in Buchholz mit einer Fläche von 2 ha, befinden sich noch viele große Familiengrabstätten mit überwiegend traditionellen Grabanlagen. Der Waldfriedhof, mit 6,2 ha deutlich größer, ist der Landschaft der Region Nordheide nachempfunden. Der hohe Baumbestand – überwiegend Kiefern – und das rund angelegte Wegenetz verleihen dem Friedhof einen waldähnlichen Charakter. Eine Reservefläche von 0,7 ha wurde 2014 für ein neues Angebot, der Urnenbestattung am Baum, aktiviert.



Der Alte Friedhof

Die Friedhöfe liegen im innerstädtischen Bereich an der Parkstraße in Buchholz mit Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Der Waldfriedhof ist eingebettet im Buchholzer Stadtwald. Durch einen stetig steigenden Anteil an Urnenbestattungen und die auch auf dem Friedhof spürbaren Anforderungen einer mobilen Gesellschaft wurden in den letzten Jahren die Konzeption und die Dienstleistungen des Friedhofes auf ein den veränderten Wünschen entsprechendes Bestattungsangebot und auf eine zukunftsorientierte Flächenplanung ausgerichtet.

Das Bewusstsein für die Bedürfnisse der Menschen und für einen schonenden Umgang mit der Umwelt einerseits und das christliche Gebot zu Bewahrung der Schöpfung andererseits haben zu der Teilnahme an dem Umweltmanagement für kirchliche Friedhöfe der Landeskirche Hannovers geführt. Eine verbesserte Nachhaltigkeit und letztlich die Wirtschaftlichkeit sind weitere Gründe für die Teilnahme. Seit nunmehr fast sechs Jahren beschäftigt sich der Friedhof St. Paulus gemeinsam mit Kirchenvorstand, der Friedhofsverwaltung und den angestellten Mitarbeitenden mit dem Umweltmanagement für kirchliche Friedhöfe. Die Einführung des Umweltmanagementsystems erfolgte durch die Zertifizierung am 6. Mai 2017 nach dem kirchlichen Umweltmanagement „Grüner Hahn" (Er orientiert sich weitestgehend am europäischen Standard EMAS III). Die Zertifizierung verpflichtet zu einer permanenten Auseinandersetzung mit dem Thema.

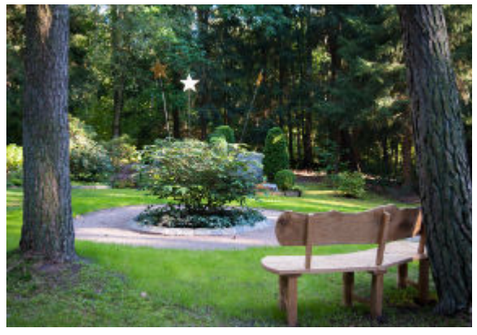
Bestattungsangebote auf dem Alten Friedhof und dem Waldfriedhof

Den Buchholzer Bürgern stehen auf den Friedhöfen verschiedenste Möglichkeiten der Erd- oder Urnenbestattungen zur Verfügung. Neben den klassischen Wahl- und Reihengräbern, Staudengrabstätten, Marbelgrabstätten als Folgeangebot für die nicht mehr im Angebot befindlichen Erd-Bestattungen in der Rasenlage können seit Juli 2014 Urnen naturnah im Wald bestattet werden. Seit September 2015 können Tot- und Fehlgeburten im Bestattungsfeld für Sternenkinder beigesetzt werden. Ab September 2016 bietet der Friedhof auch Pflanzengräber an, die nach der Anlage durch die Nutzungsberechtigten vom Friedhof erhalten werden. An weiteren Angeboten wird kontinuierlich gearbeitet.

Aufgaben der Friedhofsverwaltung und der angestellten Friedhofsmitarbeitenden

Die Aufgaben der Friedhofsverwaltung hat sich in den letzten Jahren stark erweitert.

Neben der Grabstättenverwaltung, Koordinierung der Bestattungen, Kontakt und Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen, Verwaltung des Geländes, der Gebäude und des Fuhrparks und nicht zuletzt der Personal- und Budgetverwaltung nehmen die Planung neuer Flächen- und Bestattungskonzepte und die Teilnahme am Umweltma-



Bestattungsfeld für Sternenkinder

nagement einen wachsenden Teil der Aufgaben ein. Die Friedhofsverwaltung wird durch eine Friedhofsverwalterin geführt.

Der operative Friedhofsbetrieb wird durch fünf engagierte angestellte Friedhofsmitarbeitende geführt. Vier Fahrzeuge und diverse Geräte zur Geländepflege sind zu betreuen. Die Pflege des großflächigen Friedhofsareals mit sehr hohem Baumbestand und der vier Gebäude (zwei Friedhofskapellen, ein Betriebshof und ein Gerätehaus) ist neben der Durchführung von Bestattungen die Hauptaufgabe der angestellten Mitarbeitenden. Aber auch an der Planung und Durchführung neuer Projekte wie z. B. die Anlage des Sternenkinder-Begräbnisfeldes oder die Gestaltung verschiedener Bereiche des Geländes unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte sind die angestellten Mitarbeitenden maßgeblich beteiligt.

All diese Aufgaben, Planung, Bau, Friedhofs- und Grabpflege, Bestattungsbetrieb, Gebäude- und Maschinenunterhaltung haben Auswirkungen auf die Umwelt. Es gilt, einen Einklang herzustellen zwischen den Bedürfnissen der Friedhofsbesucher, den Bestattern und Gewerken, den hohen ökologischen und ökonomischen Anforderungen, den eigenen Ideen und denen des Kirchenvorstandes. Ziel unseres Handelns ist eine positive Beeinflussung und stetige Verbesserung der Umweltauswirkungen auf unserem Friedhof. So sind schon in den vergangenen Jahren verschiedene Projekte eingeleitet worden.



Die Mitarbeitenden auf den Friedhöfen mit der Friedhofsverwalterin

Vollendete und aktuelle Projekte

Inzwischen sind viele Projekte erfolgreich abgeschlossen und neue angestoßen worden.

- Friedhofsführungen finden zweimal im Jahr statt und sind gut besucht.

- Die Belassung von Totholz im Urnenwald und der Totholzwall als Habitat vieler Tiere hat sich bewährt.

- Die Anlage der Wildblumenwiese 2017 auf einer Fläche von 660 m² ist gut angegangen, hat eine reichhaltige Blüte über den ganzen Sommer hinweg und ist durch den reduzierten Mäh-Rhythmus von 1 bis 2 Mahden pro Jahr ausgesprochen pflegeleicht. Eine Auffrischung der bestehenden Fläche und auch eine Erweiterung sind in Planung. Die zum gleichen Zeitpunkt wieder aufgestellten Honigbienen mit inzwischen vier Beuten finden hier viel Nektar, was sich auch im Ertrag widerspiegelt. Die Bienen haben eine hohe Akzeptanz bei den Besuchern und erfreuen die Honigliebhaber.



Wildblumenwiese auf dem Waldfriedhof

- 2018 sind überwiegend auf dem Waldfriedhof Nistkästen für Kleiber, Kohl- und Blaumeise, Star und auch Waldkauz angebracht worden. Inzwischen sind es 24 neue Nisthilfen auf beiden Friedhöfen.

- Es sind in den letzten Jahren wurden viele Randbereiche, Wege-Ecken und Sitzbereiche erneuert, verschönert und neu angelegt. Auf dem Waldfriedhof sind neue Bänke aufgestellt worden, die freigewordenen Bänke konnten das Angebot an Bänken deutlich erweitern.

- Ein Anzuchtbereich für Stauden ist angelegt worden. So können wir künftig vermehrt auf den eigenen Bestand zurückgreifen. Ein Mutterpflanzen-Bereich für die Aufzucht von Sträuchern ist ebenfalls in Planung. Ebenso wird mit gezielten Baum-Pflanzungen im kommenden Jahr der Reduzierung des Baumbestandes durch Trockenheit und Borkenkäfer-Befall entgegengewirkt.

- Eine Außenlagerfläche im Betriebshof ist mit abgeräumten Grabmalen angelegt worden, auch diese Fläche ist nach und nach erweitert worden. Eine beispielhafte Recycling-Maßnahme.

- Die Anlage des Heidehügels vor der Kapelle auf dem Waldfriedhof konnte im Frühjahr abgeschlossen werden. Hier wurde ein zugewachsener Bereich unmittelbar vor der Kapelle ausgeholzt und als ortstypische und ökologisch wertvolle Fläche neu angelegt. Sie lädt zum Durchwandern und Verweilen auf den neu aufgestellten Bänken ein. Der Kapellenvorplatz ist in diesem Zuge auch vollständig erneuert worden, so dass der gesamte Eingangs- und Kapellenbereich deutlich an Attraktivität gewonnen hat.

- Die Nutzung freier Gräber für Musterbeete mit den Stauden des Jahres hat sich gut etabliert. Dadurch erhält der Besucher einen guten Eindruck und Überblick über die vom Bund deutscher Staudengärtner ausgelobten Pflanzen. Die Anlagen sollen eine Anregung zur Staudenbepflanzung für Gräber sein, als Alternative zu den sehr kurzlebigen Saisonbepflanzungen.



Grabmal-Recycling

- Ganz aktuell ist die Front der Kapelle auf dem Waldfriedhof erneuert worden. Somit ist der gesamte vordere Eingangsbereich des Waldfriedhofes mit dem Heidehügel und dem fertigen Vorplatz deutlich aufgewertet.

- Eine Sanierung der stark in die Jahre gekommenen Asphaltwege auf dem Waldfriedhof steht unmittelbar bevor. Hier ist die Wegesicherheit der entscheidende Grund für die Maßnahme.

- Im Zuge der Wegesanierung wird auch der Fichtensaum um den Bereich der Rasenlage I entfernt. Der Bereich soll offener gestaltet werden. Es kommen neue Zugänge hinzu und der freigewordene Saum wird mit Obst- und Vogelgehölz neu angelegt.

- Des Weiteren ist auch ein neuer Eingangsbereich für den Alten Friedhof mit einer einladenden Sitzecke und schön angelegten Pflanzbeeten geplant.

- Die Rückseite der Friedhofskapelle auf dem Alten Friedhof führt schon lange ein „Schattendasein“. Ein neues Rosenbeet mit bienenfreundlichen Sorten wird eine der ersten Maßnahmen zur Aufwertung dieses Areals sein.

Darüber hinaus haben die Auswirkungen der Pandemie und einige interne Veränderungen die Schwerpunkte verlagert. Hier zeigt sich deutlich, dass das Umweltmanagement ein stetiger Prozess und kein starres Gebilde ist.



Friedhofsführung

Umweltleitlinien für unsere Friedhöfe

Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken. Daraus ergibt sich unsere Verpflichtung, uns für den Erhalt seiner Schöpfung einzusetzen.

Wir gehen auf unserem Friedhof mit Rohstoffen wie Boden, Luft, Energie, Wasser und sonstigen Ressourcen sinnvoll und sparsam um. Wir verringern und vermeiden Belastungen und Gefahren für die Umwelt. Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Wir setzen die beste Technik zum Wohle der Umwelt ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. So verbessern wir kontinuierlich den Umweltschutz auf unserem Friedhof.

Wir führen ein Umweltmanagementsystem ein, das die ständige Verbesserung unserer Bemühungen um einen schonenden Umgang mit der Umwelt sicherstellt. Dazu erfassen und bewerten wir regelmäßig unsere Leistungen und Umweltauswirkungen, vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche. Wir beziehen alle Mitarbeitenden aktiv in das Umweltmanagement ein, nehmen ihre Anregungen auf und berücksichtigen sie. Wir bilden uns regelmäßig weiter und nehmen dafür Schulungsangebote wahr. Wir verpflichten uns zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Wir informieren die Öffentlichkeit, die Friedhofsbesuchenden und die auf den Friedhöfen tätigen Firmen über unsere Umweltaktivitäten und erhöhen so die Aufmerksamkeit für Umweltfragen. Wir sind offen für den Dialog und Austausch mit interessierten Kreisen und nehmen deren Anregungen und Kritik auf.

Eingang zum Urnenwald



Das Umweltmanagement-System

Die Organisationsstruktur

Eine definierte Organisationsstruktur und Zuständigkeiten sorgt für eine gesicherte Effizienz des Umweltmanagement-Systems.

Einrichtungsleitung

- Kirchenvorstand hat Gesamtverantwortung
- Genehmigung haushaltswirksamer, personalrelevanter Maßnahmen
- Management Review (Bericht des UMB)
- Außendarstellung
- Beschluss der Umweltleitlinien, des Umweltprogramms

Umweltmanagementbeauftragte

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagement-Systems
- Koordination Friedhofsteam
- Koordination Umweltbetriebsprüfung
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle und Weiterentwicklung Verbesserungsprogramm Friedhofsteam

Friedhofsteam

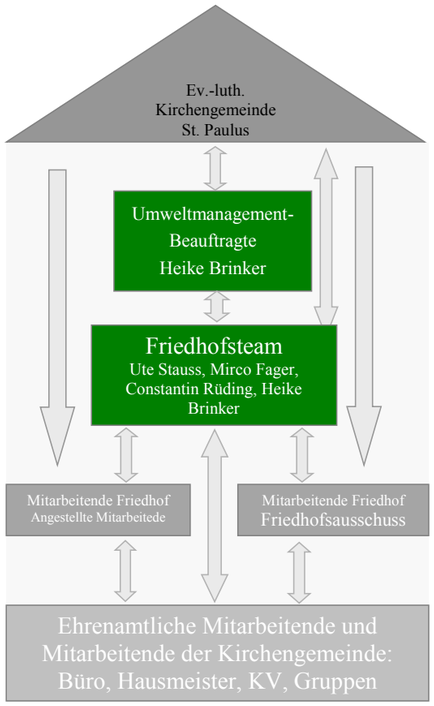
- Quantitatives und qualitatives Controlling:
  Umsetzung Umweltmanagementhandbuch mit Verfahrensanweisungen
  Überwachung und Fortschreibung Umweltkennzahlen
  Überwachung und Fortschreibung Umweltprogramm
- Erstellung Umweltbericht
- Information und Motivation der Mitarbeitenden
- Schulungen initiieren
- Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklung künftiger Projekte

Mitarbeitende des Friedhofs

- Werden informiert und motiviert
- Kritisieren konstruktiv und geben Anregungen
- „Engagieren sich im Umweltmanagement“
- Beteiligen sich an der Planung und Durchführung von Projekten
- Sind Mulitplikatoren bei den Friedhofsbesuchern

Mitarbeitende der Kirchengemeinde

- Werden über das UMS informiert
- Geben Anregungen



Umweltaspekte

Alle im Friedhofswesen Beteiligten – Kirchenvorstand, Friedhofsverwaltung und angestellte Mitarbeitende – sind aufgrund des kleinen Personenkreises eng miteinander vernetzt. Die Kommunikation untereinander findet direkt und auf kurzem Wege statt. Tägliche Teambesprechungen der Friedhofsverwaltung mit den angestellten Mitarbeitenden ermöglichen unmittelbare Abstimmung der Abläufe. Aufgrund des Standortes der Friedhofsverwaltung im Paulus-Haus ist auch der direkte Austausch mit dem Pfarrteam und dem Kirchenvorstand gegeben. Eine Verknüpfung der Friedhofsverwaltung mit der Gemeindebrief-Redaktion, dem Internet-Verantwortlichen und auch der Schaukasten-Verantwortlichen stellt eine gute Repräsentanz in der Öffentlichkeit sicher. Hinzu kommen ausführliche Beratungsgespräche mit Trauernden und Besuchern durch die Friedhofsverwaltung und den angestellten Mitarbeitenden, Informationsblätter, regelmäßige Friedhofsführungen. Auf umweltrelevante Themen wird hier besonders Wert gelegt.

So wird versucht, Prozesse mit direkten und indirekten Umweltauswirkungen positiv zu steuern:

Bereiche mit direkten Umweltauswirkungen:

- Natur- und Landschaftsschutz (Totholzwall, Staudenwall, Grabbepflanzungen ...)
- Artenschutz (Totholzwall, Habitatbäume)
- Bodenschutz (keine Herbizid- oder Pestizidverwendung)
- Ressourcenschonung: Abfallvermeidung und Abfallverwertung
- Ressourcenschonung: Wasser-, Strom- und Kraftstoffverbrauch senken
- Fachgerechter Umgang mit Gefahrstoffen
- Planung von Neuanlagen und Gestaltung und Erhaltung bestehender Anlagen
- Anstehende Sanierung der Asphaltwege auf dem Waldfriedhof: keine Entsieglung, aber Gewährleistung der Verkehrssicherheit
- Umsetzung der Flächenplanung: ehemalige Grabflächen werden zu Randzonen mit diverser Vegetation

Bereiche mit indirekten Umweltauswirkungen:

- Verwaltungs- und Planungsentscheidungen
- Austausch mit lokalen Beteiligten: Bestatter, Steinmetze, Gärtnereien
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fahrten zum Arbeitsplatz und Dienstfahrten

Der nächste Schritt zu einem effektiven Umweltmanagement-System ist die Umweltbestandsaufnahme. Besondere Beachtung finden die Bereiche elektrische Energie, Heizung, Wasser, Gebäude, Beschaffung und Entsorgung sowie Außenanlagen. Diese Bestandsaufnahme deckt Stärken und Schwächen auf. Sie ist Grundlage für die Entwicklung des Umweltprogramms des Friedhofes. In ihm werden Ziele, Maßnahmen und Abläufe festgehalten, die für eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes

4.1 Kernindikatoren

		Jahr 2019			*Jahr 2020*		
Kernindikatoren für 2019 und 2020	**Bezugsgröße**	**Zahl A 2019**	**Zahl B 2019**	**Zahl A/ Zahl B R2019**	**Zahl A 2020**	**Zahl B 2020**	**Zahl A/ Zahl B R2020**
1.Gesamter direkter Energieverbrauch							
Zahl A1 Strom, B1 Bestattungen	kWh	13539	228	59,4	15678	244	64,3
Zahl A2 Wärme, B2 Bestattungen	kWh	Keine Differenzierung zu Strom möglich. Strom entspricht Wärme					
Zahl A3 Kraftstoff, B3 Friedhofsfläche	kWh	1444	81.913 (Kataster)	0,018	2163	81.913	0,026
(Siehe Umrechnungstabelle S. 9)							
2. Anteil regenerativer Energien am Gesamt-Energieverbrauch							
Zahl A1 Heizung Wärme reg., B1 Wärme gesamt	kWh Naturstrom	13539	13539	1	15678	15678	1
Zahl A2 Strom reg, B2 Strom gesamt	kWh	k. A.			k. A.		
3. Materialeffizienz	Entfällt						
4. Wasser							
Zahl A1 Gießwasser (Trink- u. Brauchw.),B2 Grabfläche[1]	m³/m²	1397	25730	0,054	1001	22879	0,044
Zahl A2 Frischwasser (für das Abwasser bezahlt wird), B2 Bestattungen	Keine Unterscheidung möglich						
5. Abfall							
A1 Bioabfälle, B1 Friedhofsfläche	m³ oder t	295	81913	0,004	209	81913	0,002

[1] Gesamte Grabfläche: Fläche aller belegten Grabstätten aller Grabarten

Kernindikatoren für 2019 und 2020	**Bezugsgröße**	**Zahl A 2019**	**Zahl B 2019**	**Zahl A/ Zahl B R2019**	**Zahl A 2020**	**Zahl B 2020**	**Zahl A/ Zahl B R2020**
A2 Restmüll, B2 Anzahl Gr.	m³ oder t	6,2	8289	0,0007	6,2	8316	0,0007
A3 Erde/Steine, B3 Anzahl Gräber	m³ oder t	14	8289	0,002	14	8316	0,002
A4 Grüner Punkt, B4 Anzahl Gräber	m³ oder t	32	8289	0,004	32	8316	0,004
A5 Papierabfall, B4 Anzahl Gräber	m³ oder t	2,9	8289	0,0003	2,9	8316	0,0003
A6 Glas, B4 Anzahl Gräber	m³ oder t	2 (Schätz-wert)	8289	0,0002	2 (Schätz-wert)	8316	0,0002
6. A Sondermüll, B Friedhofsfläche	kg	0			0		
7. Versiegelungsgrad als Indikator für die biol. Vielfalt							
A1 gesamte Friedhofsfläche, B1 Anzahl Gräber	m² oder ha	81913	8289	9,9	81913	8316	9,9
A2 versiegelte Fläche, B2 Friedhofsfläche	m² oder ha	12823	81913	0,16	12823	81913	0,16
A3 Grabfläche, B3 Friedhofsfläche	m² oder ha	25730	81913	0,3	22879	81913	0,3
A4 Randgrün, B4 Friedhofsfläche	m²		81913			81913	
8. A Gesamtemissionen CO_2, B Bestattungen	t CO_2	11,66	228	0,05	14,91	244	0,06
9. Emissionen sonstiger Schadgase, B immer Anzahl Bestattungen	Entfällt						
A1 CH_2	kg		228			244	
A2 N_2O	kg		228			244	
A3 SO_2	kg		228			244	
A4 NO_x	kg		228			244	

Kernindikatoren für 2019 und 2020	Bezugs größe	Zahl A 2019	Zahl B 2019	Zahl A/ Zahl B R2019	Zahl A 2020	Zahl B 2020	Zahl A/ Zahl B R2020
Staub	kg		228			244	

Zu 3. Entfällt, da auf dem Friedhof keine größeren Materialflüsse auftreten.

Zu 8 und 9. Siehe Angaben auf S. 9

4.1 Kennzahlentabelle

Kennzahlen des Friedhofs (Summen)
Es müssen nicht alle Kennzahlen erhoben werden. Verpflichtend sind die, die zum Bilden der Kernindikatoren unerlässlich sind, siehe S. 1 u. 2, hier fett gedruckt

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2019	Jahr: 2020	Jahr: 2021
	Wichtige Zahlenangaben				
1.	Beschäftigte (MA) auf dem Friedhof	Anzahl	4,57	4,93	5,61
2.	**Anzahl Gräber gesamt**	**Anzahl**	8289	8316	8327
2.1	**Erdbestattungen pro Jahr**	**Anzahl**	82	76	(41) Mai 2021
2.2	**Urnenbestattungen pro Jahr**	**Anzahl**	147	169	(83) Mai 2021
3.	**Gesamtfläche Friedhof** (Kataster)	**m²**	81.913	81.913	81.913
3.1	**Fläche Erdgräber (Stellen)**	**m²**	24.797	21932	19.068
3.2	**Fläche Urnengräber**	**m²**	933	947	962
3.3	**befestigte Wege und Plätze**	m²	9017	9017	9017
3.4.	Überhangfläche	m²	16089	16089	16089
3.4.1	Überhangfläche Wertstufe I	m²			
3.4.2	Überhangfläche Wertstufe II	m²			
3.4.3	Überhangfläche Wertstufe III	m²			
3.4.4	Überhangfläche Wertstufe IV	m²			
3.4.5	Überhangfläche Wertstufe V	m²			
4.	Beheizbare Nutzfläche (z.B. Kapelle, ~~Büro~~ etc.)	m^2	258	258	258
5. (Daten-erhebung 2021 bis Mai)	Nutzungsstunden gesamt (Kapelle, ~~Büro~~, etc.)	Nh	2961	2920	1234
	Kapelle NF	Nh	87	52	32
	Personalraum NF	Nh	2032	2032	846
	Kapelle AF	Nh	30	24	18
	Personalraum AF	Nh	812	812	338
	Büro (keine Verbrauchsdaten ermittelbar)	Nh	1560	1560	650
5.1	Nutzungsstunden Okt. - April	NhHzg.	66	39	42

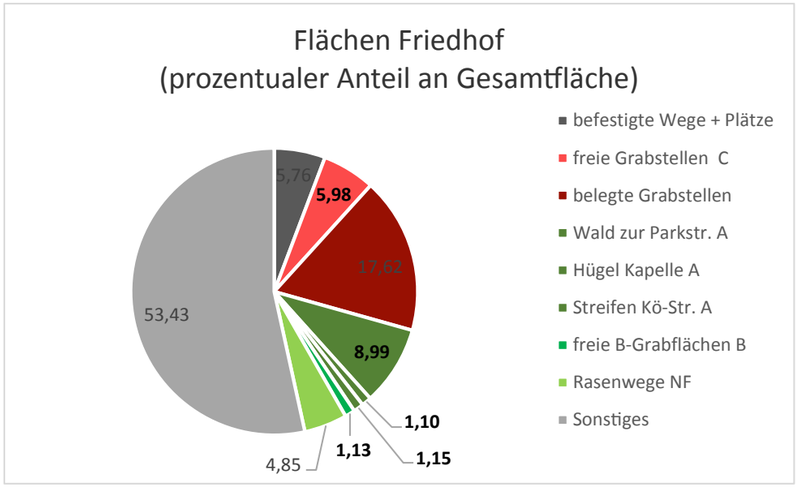
Umweltkennzahlen					
6.	Anteil Überhangflächen Typ A-C an Grabfeldfläche (3.1 + 3.2)	%	62,5		62,5
6.1	Verhältnis Wertstufe I zur Überhangfläche (3.4.1 mal 100 geteilt durch 3.4)	%			
6.2	Verhältnis Wertstufe II zur Überhangfläche (3.4.2 mal 100 geteilt durch 3.4)	%			
6.3	Verhältnis Wertstufe III zur Überhangfläche (3.4.3 mal 100 geteilt durch 3.4)	%			
6.4	Verhältnis Wertstufe IV zur Überhangfläche (3.4.4 mal 100 geteilt durch 3.4)	%			
6.5	Verhältnis Wertstufe V zur Überhangfläche (3.4.5 mal 100 geteilt durch 3.4)	%			
7.	**Versiegelte Fläche bebaut und feste Wege**	**m²**	9017	9017	9017
8.	**Gefahrstoffe/Schadstoffe**				
8.1	Verbrauch fertiges Gemisch (Pestizid)	l/a	-	-	-
8.2	Verbrauch/Fläche 3.3	l/m²/a	-	-	-
9.	**Wärmeenergie**				
9.1	**Verbrauch gesamt**	**kWh/a**	13539	15678	13820
	CO² Emissionen	**t CO²/a**	7,0	8,1	7,1
9.2	**witterungsbereinigter Verbrauch Ges.-Verbr. X Klimafakt. (s. Anh.)**	**kWh/a**	(1,15) 15570	(1,14) 17873	(1,14 angenommen) 15755
9.3	ber. Verbrauch/ Fläche 4.	kWh/m²	60,3	69,3	53,6
9.4	ber. Verbrauch/Nutzungsstunden	kWh/Nh Hzg	236	458	329
9.5	Kosten der Wärmeenergie	Euro	3227,80	7768,22	8712,23
9.6	**Wärmeenergie über Solarkollektoren (geschätzt)**	**kWh/a**			
9.7	**Wärme über Holz/Wärmepumpe**	**kWh/a**			
10.	**Strom**		Wiederholende Angaben, Stromverbrauch ≙ Wärme		
10.1	**Verbrauch gesamt**	**kWh/a**	13539	15678	13820
	CO² Emissionen	**t CO²/a**	7,0	8,1	7,1
10.2	Einzelverbrauch Kapelle/Fläche 4	kWh/m²	52,48	60,77	53,57

10.3	Verbrauch ohne Kapelle/Fläche 3	kWh/m²	0,17	0,19	0,17
10.4	Verbrauch/Nutzungsstunden Kapelle	kWh/Nh	4,57	5,37	11,20
10.5	Kosten des Stromverbrauchs gesamt	Euro	3227,80	7768,22	8712,23
10.6	**Stromerzeugung über Fotovoltaik**	**kWh/a**	-	-	-
11.	**Wasser (siehe auch Kernindik.)**				
11.1	**Verbrauch gesamt**	**m³**	1397	1001	1889
	Verbrauch Brauchwasser	**m³**	1368	984	1889
	Verbrauch Trinkwasser	**m³**	29	17	11/2021
11.2	Kosten Wasser + Abwasser	Euro	1351	1116	1752
11.3.	Verbrauch/ Fläche 3. Gießwasser	l/m²	17	12	23 (+11/2021)
12.	**Düngemittel (nicht eigener Kompost)**				
12.1	Torf/ Fläche 3 minus 3.1 minus 3.2 minus 3.3	kg/m²	0,013	0,002	0,013
12.2	Rasendünger+anderer Dünger/ Fläche 3 minus 3.1 - 3.2 - 3.3	kg/m²	180 kg/72895 m²=0,002	180 kg/72895 m²=0,002	180 kg/72895 m²=0,002
13	**Verkehr/ Kraftstoffe**				
13.1	Dienstfahrten PKW	Km/MA	-	-	401 km/1
13.2	Motorisierter Pendelverkehr zur Arbeitsstätte	km/MA	Falls erhoben		
13.2.1	PKW-Fahrten	%	Nicht erhoben, häufiger Personalwechsel		19830
13.2.2	Bahn/ÖPNV	%			keine
13.3	Betriebsstunden Wirtschaftsfahrzeuge	h/a	8848	11394	Noch nicht erhoben
13.4	**Kraftstoffverbrauch aller Maschinen inkl. Wirtschaftsfahrzeuge (Umrechnung s. S. 9 von 9)**	**l/a und CO_2/a**	1444 l/a 4,26 t CO_2/a	2163 l/a 6,41 t CO_2/a	Noch nicht erhoben
14.	**Abfall**				
14.2	Kosten für Abfallentsorgung gesamt	Euro	8580	7713	10022
14.3	Im Einzelnen				
14.3.1	**Restmüll (Entsorgung)**	**€, l**	1,4	1,5	1,8
14.3.2	**Papier**	**€, t**	In Restmüll enthalten	In Restmüll enthalten	In Restmüll enthalten
14.3.3	**Wertstoffe (Grüner Punkt)**	**€**	-	-	40
14.3.4	**Biomüll (Haus u. Garten)**	**€, t**	0	0	0
14.3.5	**Reine Grünabfälle, Grüngut**	**€, t**	6110	6536	8918
14.3.6	**Reiner Bauschutt**	**€, t**	628	810	641
14.3.7	**Glas**	**€, t**	0	0	0
14.3.8	**Gefährliche Abfälle**	**€, kg**	0	0	0
15.	**Emissionen**				
15.1	**CO_2**	**t**	11,6	14,9	Nochj nicht erhoben
	Weitere Emissionen von Schad-				
	gasen direkt auf S. 2 in die Kernindikatorentabelle eintrag.				

Auswertung

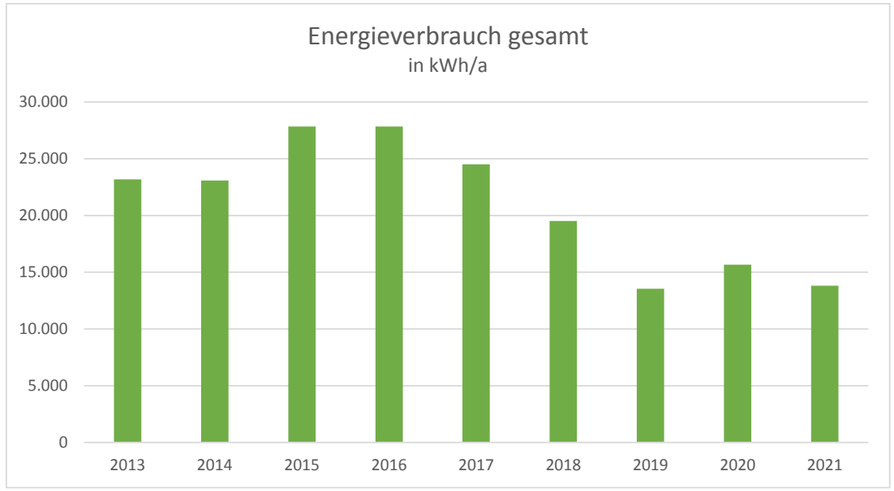
Interessant ist die Erfassung der Flächenstruktur. Pflegeleichte und pflegeintensive Flächen wurden erfasst. Der auffällig große Anteil der Kategorie „Sonstiges“ resultiert aus breiten Randzonen, Betriebsflächen und Grabzwischenräumen und spiegelt deutlich die großzügige Anlage des Friedhofs wider.

Bei einem stetig gestiegenen Anteil an Urnenbestattungen in den letzten Jahren auf mittlerweile gut 85 % zeigt, dass ein gutes Flächenmanagement weiterhin unabdingbar ist. So sind schon Rasenrandstreifen mit hohem Pflegeaufwand in Wildblumenwiesen umgewandelt worden, was eine direkte Umwelt-Auswirkungen hat.



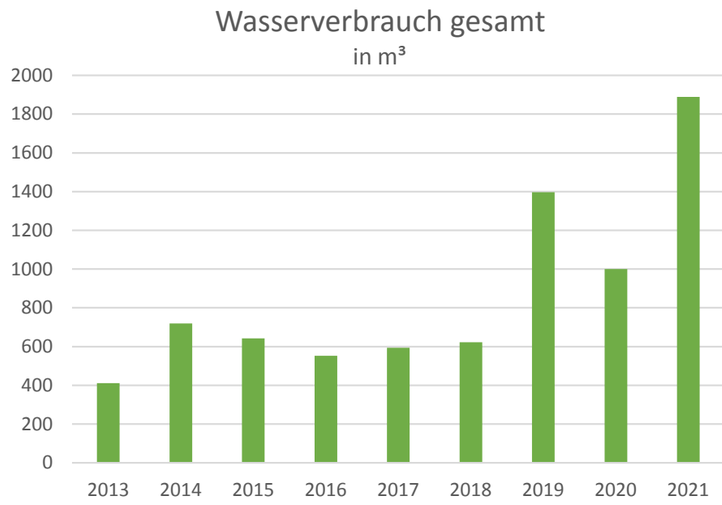
Ein Blick auf den Energieverbrauch umfasst hauptsächlich den Energieaufwand für die Beheizung der Kapellen. Die Witterungsbedingungen sind ein nicht beeinflussbarer Bestandteil des Energieverbrauches und führen von daher kaum zu nennenswerten Einsparungseffekten.

Der dennoch erkennbare Rückgang des Stromverbrauches ist aber hier zum einen in der Corona-Pandemie zu sehen. Die Kapellen standen über einen längeren Zeitraum für Trauerfeiern nicht zur Verfügung, bzw. konnten nur mit deutlich reduzierter Besucheranzahl genutzt werden. Dies ist für die Akzeptanz der Kapellennutzung sehr abträglich. Zum anderen verfügen inzwischen die hiesigen Bestattungsunternehmen über sehr komfortable Trauerräume für die Andachten und Abschiedsnahmen. Hier ist also eine

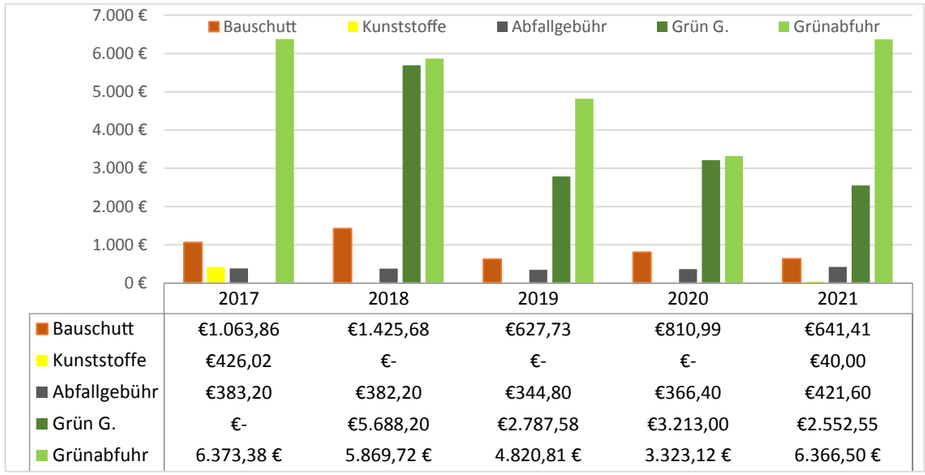


Der Wasserverbrauch wird einerseits von der Witterung, andererseits von den Gebrauchsgewohnheiten der Friedhofsbesucher:innen und Gartenbaubetriebe beeinflusst.

Die Überlegung die Wasserhähne der Wasserstellen durch Sparventile auszutauschen wurde verworfen, da kein System überzeugte. Es wird weiter auf Aufklärung gesetzt. Außerdem scheint die Klimaentwicklung eher zu einem höheren Wasserverbrauch zu führen. Der deutlich angestiegene Wasserverbrauch lässt sich außerdem mintunter damit erklären, dass zum einen die Sommer 2019 und 2020 sehr heiß und trocken waren, und 2021 deutlich erhöhte Pflegefrequenzen von Angehörigen auf dem Friedhof zu erkennen waren, was unserer Meinung nach dem Lockdown geschuldet war und vielleicht



Im Bereich Entsorgung zeigte sich eine besondere Auffälligkeit. Die Entsorgungskosten (hier war ein Vergleich der Kosten statt des Volumens am aussagekräftigsten) für den Grünabfall bewegen sich in einer besorgniserregender Höhe. Die große Menge „Grünabfuhr“ ergibt sich aus einer geänderten Verfahrensweise der Abfallentsorgung: Hier wurde erstmals 2016 auf dem Alten Friedhof die gesamte Grünabfallmenge durch Abtransport in Containern entsorgt. Hier ist ein Gesamtkonzept erforderlich, dass die Auftrennung und Behandlung der verschiedenen Grünabfallsorten und auch einen Umstieg von der saisonalen Grabbepflanzung zu mehrjährigen Staudenbepflanzungen beinhaltet. In diesem Bereich ist auch eine vermehrte Öffentlichkeitsarbeit erforderlich, um die Gartenbaubetriebe und Friedhofsbesucher mit einzubeziehen. Weitere größere Rodungsmaßnahmen und Befestigungen des Kompostbereiches auf dem Waldfriedhof erhöhten die Grünabfallmenge



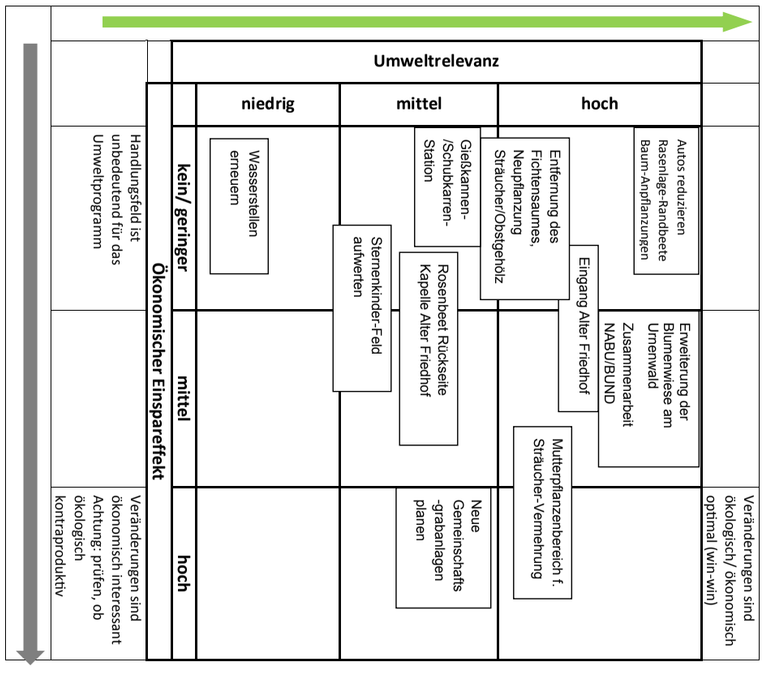
	2017	2018	2019	2020	2021
Bauschutt	€1.063,86	€1.425,68	€627,73	€810,99	€641,41
Kunststoffe	€426,02	€-	€-	€-	€40,00
Abfallgebühr	€383,20	€382,20	€344,80	€366,40	€421,60
Grün G.	€-	€5.688,20	€2.787,58	€3.213,00	€2.552,55
Grünabfuhr	6.373,38 €	5.869,72 €	4.820,81 €	3.323,12 €	6.366,50 €

Die Erfahrungen der letzten Jahre machen deutlich, dass es weiterhin an mehreren Stellen Handlungsbedarf gibt. Die Flächenplanung ist 2019 erfolgt und wird in den kommenden Jahren ihre Wirkung zeigen. Flächenumwandlungen (Blumenwiese, Heidehügel) wurden inzwischen schon durchgeführt und weitere sind in Planung. Die Entscheidung, nach der letzten Erdbestattung auf dem Rasenfeld diese Bestattungsart einzustellen und dafür ein neues, flächenschonenderes und ökologisch sinnvolleres Angebot zu entwickeln, wird ebenfalls starke Umweltauswirkungen bis weit in die Zukunft hinein haben.

Es schein auch kaum möglich, die Verbräuche signifikant zu reduzieren. Daher liegt unser Hauptaugenmerk auf Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität. Viele Maßnahmen sind schon eingeleitet, bzw. durchgeführt worden. Wir versuchen ebenfalls, durch viele kleine und größere Verschönerungsmaßnahmen die Attraktivität des Friedhofes zu steigern. Es scheint, dass vor allem ein entsprechend gestaltetes und ansprechendes Gelände bei den Friedhofsbesuchern nach und nach auch zu einem Umdenken führt. Denn was man schätzt, dass pflegt man auch.

Portfolio-Analyse

Auf der Grundlage der Datenerhebung hat das Umweltteam gemeinsam mit dem Friedhofsausschuss und den angestellten Mitarbeitenden eine Portfolio-Analyse vorgenommen. Hier werden die beabsichtigten Maßnahmen nach Ihrer Umweltrelevanz und dem ökonomischen Einspareffekt bewertet.



Umweltprogramm 2021 – 2025

Umwelt- und Klimaschutz
A 4.2 Umweltprogramm Friedhof St. Paulus, Waldfriedhof - Alter Friedhof 2021

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1	letzte Bearbeitung:	05.10.2021								
2	**Umweltziel/Beschreibung**	**Maßnahme**	**Ausführung/ Wer?**	**Kontrolle/ Wer?**	**Kosten-schätzung**	**Arbeitsauf-wand**	**Fertig-stellung**	**Status**	**Anmerkung**	
3	**Förderung und Pflege des Ökosystems Friedhof**									
4	Schaffung von neuen Lebenräumen für Tiere	Anlage von Steinhaufen, Nistkästen, Kleintierbehausungen, Insektenhotel, Totholzwall	MA	FV+ FT	Personalstd.	1 Tag/ Monat	laufend	läuft		
5	Erhöhung der Biodiversität in geeigneten Bereichen	Austausch einer Fichteneinfassung durch heimische Vogelgehölze und Obstgehölz	FV+MA+Faus+ extern	FT	ca. 10.000,00	viel	2021/2022	Angebots-erstellung		
6	gezieltere Pflege des Baumbestandes/Neupflanzungen	Erstellung eines Baumkatasters	Fager/Rüding	FV	Personalstd.	viel	Sommer 2022	Schulung der MA		
7										
8	**Umweltziel/Beschreibung**	**Maßnahme**	**Ausführung/ Wer?**	**Kontrolle/ Wer?**	**Kosten-schätzung**	**Arbeitsauf-wand**	**Fertigstellung bis**	**Status**	**Anmerkung**	
9	**Ressourcenschonung**									
10	Verringerung der Abfallmengen Einsparziel: 5%	Verwendung abgeräumter Grabmale	FV + MA	FT	?	je nach Projekt	laufend	in Planung		
11	Verringerung der Abfallmengen Einsparziel: 5%	Sortenreinere Sortierung von Grünabfall für unterschiedliche weitere Verwendung (Totholzwall, Schreddergut)	MA	FV+ FT	?	zwischen-durch	laufend	läuft	für Totholzwall, Schreddergut	
12	Senkung des Energie-/Kraftstoffverbrauches Einsparziel: 5%	Optimierung der Verbrauchserhebung und somit bessere Kontrolle des Verbrauches zur ErmiK lung der Schwachstellen	FV+MA	FT	?	?	laufend	läuft	Erkennen von Schwachstellen	
13	Nutzung der Fläche von abgelaufenen Gräbern	Anzuchtfläche + Muster-Gräber	MA	FT	Personalstd.	?	laufend	läuft		

FT: Friedhofsteam
Faus: Ausschuß
MA: Mitarbeiter
EA: Ehrenamtliche

Umwelt- und Klimaschutz
A 4.2 Umweltprogramm Friedhof St. Paulus, Waldfriedhof - Alter Friedhof 2021

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
14										
15	**Umweltziel/Beschreibung**	**Maßnahme**	**Ausführung/Wer?**	**Kontrolle/Wer?**	**Kostenschätzung**	**Arbeitsaufwand**	**Fertigstellung bis**	**Status**	**Anmerkung**	
16	**Flächenmanagement**									
17	Anlage eines neuen Grabfeldes auf der alten B-Grabfläche unter ökologischen Gesichtspunkten.	Erstellung eines Konzeptes für die neue Grabanlage	FV+Faus+MA+ ggf. ext. Berater	FT	viel	viel	langfristig	Wunsch	externe Planer hinzuziehen, derzeit Wildblumenwiese	
18										
19	**Umweltziel/Beschreibung**	**Maßnahme**	**Ausführung/Wer?**	**Kontrolle/Wer?**	**Kostenschätzung**	**Arbeitsaufwand**	**Fertigstellung bis**	**Status**	**Anmerkung**	
20	**Attraktivität steigern**									
21	Aufwertung der Wegequalität	Wiederherstellung und Begradigung z.B. der Rasenwege	MA	FV	Personalstd.	?	laufend	läuft	wenn mal Zeit ist	
22	Kleine Zusatzangebote für die Friedhofsbesucher, die den Besuch des Friedhofes interessanter machen "Bücher und Kunst"	Aufstellung von Bücherboxen	Faus	FT	Personalstd.	?	?	Idee	für die Zukunft	
23	Optische Aufwertung von Ecken und Randbereichen unter ökologischen Gesichtspunkten	Gestaltung mit Pflanzen, welche die Biodiversität erhöhen und den Pflegeaufwand verringern helfen.	FV+MA	FT	Personalstd.	zwischendurch	laufend	läuft		
24	Erhöhung des Serviceangebotes auf dem Friedhof	Verschönerung der Wasserstellen, Schaffung von Gießkannenhalterungen und Schubkarrenstationen	Faus+MA	FV	5.000 €	1 Woche laufend	2022	Recherche		
25	Erhöhung des Serviceangebotes auf dem Friedhof	Kaffeestation; Spielplatz							für die Zukunft	
26										
27	Erhöhung der Außenwirkung	Neugestaltung des Eingangs- und Kapellenbereiches Alter Friedhof	MA	FT	Personalstd. + Material	1 Woche	mittelfristig		Ablauf von Gräbern steht noch aus	
28	Erhöhung der Außenwirkung	Soldatenfenster Kapelle Alter Friedhof gestalten	Faus/Fachfirma	Faus	?	?	langfristig		noch keine guten Ideen	
29	Attraktivitässteigerung durch neue Grabangebote	Kolumbarien, Tierbestattungen	Faus/Fachfirma	Faus	?	?	langfristig		noch keine guten Ideen	
30										
31	**Umweltziel/Beschreibung**	**Maßnahme**	**Ausführung/ Wer?**	**Kontrolle/ Wer?**	**Kostenschätz-ung**	**Arbeitsauf-wand**	**Fertig-stellung**	**Status**	**Anmerkung**	
32	**Öffentlichkeitsarbeit**									
33	Information der Öffentlichkeit über das Angebot und die ökologischen Schwerpunkte des Friedhofes	Erstellen eines Friedhofsflyers. Veröffentlichung im Internet, Auslage am Friedhof, Friedhofsverwaltung, Paulus-Haus und bei den Bestattern.	FV+U.W.	FT	?	?	?	in Planung		

FT: Friedhofsteam
Faus: Ausschuß
MA: Mitarbeiter
EA: Ehrenamtliche

Umwelt- und Klimaschutz
A 4.2 Umweltprogramm Friedhof St. Paulus, Waldfriedhof - Alter Friedhof 2021

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
34	Laufende Information der Öffentlichkeit über die Dynamik des UWMs	Aushänge in den Schaukästen über aktuelle Projekte (z. B. Bienen auf dem Friedhof)	FV	FT	keine	4 Std./a	laufend	ruht	keine freie Kapazitäten	
35	Erfassung und Darstellung des Vogel-Bestandes	Teilnahme an Vogelzählungen BUND und Veröffentlichung des Ergebnisses im Internet	FV+MA	FT	keine	2x1 Std.	laufend	ruht	keine freie Kapazitäten	
36	Sensibilisierung interessierter und künftiger Friedhofsbesucher	Thematischer Einbezug ökologischer Gesichtspunkte bei den Friedhofsführungen	FV+Faus	FT	keine	2 Samstage/Jahr	laufend	läuft		
37	Information und Aufklärung der Friedhofsbesucher über Gestaltungsmöglichkeiten unter ökologischen Gesichtspunkten	Anlage von Mustergräbern auf abgelaufenen Gräbern mit wechselnd blühenden Stauden --> Staude des Jahres	FV+MA	FT	Personalstd.	?	Start 2019	läuft		
38		Bewerbung "Schönster Friedhof Deutschlands"	FV+MA	FT	Personalstd.	?	mittelfristig	in Planung	für die Zukunft	
39	Veranstaltungen	Veranstaltungen Kapelle AF	FV+Faus+EA	FT	Referenten?	1 Tag	mittelfristig	in Planung	für die Zukunft	
40	Veranstaltungen	Abendführung mit Lichtgestaltung NF	FV+Faus+EA	FT	Referenten?		mittelfristig	in Planung	für die Zukunft	

FT: Friedhofsteam
Faus: Ausschuß
MA: Mitarbeiter
EA: Ehrenamtliche

Ansprechpartner

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Paulus
Buchholz
Pastor Andreas Kern
(Vorsitzender des Kirchenvorstandes)
Kirchenstraße 4 · 21244 Buchholz
Telefon: 04 181/21 68 80
E-Mail: buero@paulus-buchholz.de
Internet: www.paulus-buchholz.de

Mitglieder des Friedhofteams:
Heike Brinker (Friedhofsverwalterin,
Umweltmanagementbeauftragte)
Mirco Fager (Friedhofsgärtner)
Constantin Rüding (Friedhofsgärtner)
Ute Stauss (Kirchenvorsteherin)
Kirchenstraße 4 · 21244 Buchholz
Telefon: 04 181/21 68 85 0
E-Mail: friedhof@paulus-buchholz.de
Internet: friedhof.paulus-buchholz.de

Adressen

Geltungsbereich:
Alter Friedhof
Friedhofstraße 14 · 21244 Buchholz
Waldfriedhof und Urnenwald
Parkstraße 37 · 21244 Buchholz
Friedhofsbüro
Kirchenstr. 4 · 21244 Buchholz

Impressum:
3. überarbeitete Ausgabe 2021
1. Ausgabe 2017
Herausgeber:
Friedhofsteam der
Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Paulus

Das Haus kirchlicher Dienste der Evangelischen Landeskirche Hannovers hat am 6. Mai 2017 das kirchliche Umweltmanagementsystem der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Paulus in Buchholz für den Alten Friedhof und für den Waldfriedhof unter der Zertifzierungsnummer 132 validiert und die Berechtigung zur Nutzung des Logos „Der Grüne Hahn“ erteilt.